



Marco Schreyll bei den Proben zur MDR-Show „Wie war das?“ (So., 17. März, 20.15 Uhr). Zwei Tage zuvor startet auch seine neue RTL-Show „Unschlagbar“. Mehr vom Moderator auf [www.superillu.de](http://www.superillu.de)

Von 2005 bis 2012 moderierte Marco Schreyll „DSDS“. Das Foto zeigt ihn 2009 mit Kandidatin Annemarie Eilfeld

# Wie war das, Herr Schreyll?

Das fragten wir den Moderator am Set seiner gleichnamigen Rate-Sendung. Denn nachdem **Marco Schreyll, 39**, 2012 bei RTL die Shows „DSDS“ und „Das Supertalent“ verloren hatte, sah man ihn lange nicht mehr im TV. Nun startet er mit zwei Formaten wieder durch

**E**r war das Gesicht von RTL. Marco Schreyll moderierte sieben Jahre lang die Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ und fünf Jahre „Das Supertalent“. 2012 verlängerte RTL die Verträge für beide Formate nicht. Danach hörte man lange nichts von ihm. Doch nun führt Schreyll durch die Quizshow „Wie war das?“ beim MDR, dem Sender, bei dem seine Karriere 1996 begann. Aber auch auf RTL startet am 15. 3. eine neue Show mit ihm.

► **Sie sind vom MDR zum ZDF und dann zu RTL gewechselt. Nun sind Sie wieder beim MDR. Sehen Sie das als Rückschritt?**

Gar nicht. Es ist eine neue tolle Aufgabe und eine Herausforderung. In der Unterhaltungswelt ist es gut, wenn ab und an alles durchgeschüttelt wird.

► **Genau diesem Durchschütteln sind Sie aber zum Opfer gefallen: 2012 haben Sie gleich zwei große RTL-Shows verloren ...**

**„Wenn der Chef sagt, Sie hören auf, dann ist das halt so“**

Marco Schreyll

Es war doch klar, dass ich nicht ein Leben lang den Casting-Onkel bei RTL spielen kann und es gab ja auch direkt neue Ideen im Sender. Aber die Pause tat auch mal gut. Manchmal ist ein Blick von außen auf ein Produkt eben entscheidend. Wenn bestimmte Leute meinen, nach sieben Jahren sollte mal jemand anders ans Ruder, dann hat das sicher

**Marco Schreyll mit SUPERillu-Mitarbeiterin Susi Groth beim Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig**

seine Berechtigung. Nüchtern ausgedrückt: Es gibt bei einem Sender Chefs und Angestellte und wenn der Chef sagt, „Sie hören jetzt auf“, dann ist das halt so.

► **Ihr Nachfolger beim „Supertalent“ ist Ihr einstiger Co-Moderator Daniel Hartwich ...**

Er hat meinen Platz nicht eingenommen, meiner wurde einfach nicht mehr besetzt. Und offenbar hat er bei mir eine gute Schule genossen. Das freut mich. Jetzt darf er zeigen, was er bei mir alles gelernt hat.

► **Sie sind gebürtig aus Thüringen, leben schon sehr lange in Köln. Was an Ihnen ist noch typisch thüringisch?**

Die rechte obere Ecke meines Kühlschranks. Das ist meine Thüringer Verwöhnecke. Da liegt immer eine Plastikdose mit harter Thüringer Wurst. Und unten links in der Kühlschranktür steht der Erfurter Born Senf.

► **Auf Ihrer Facebook-Seite haben Sie kürzlich einen Artikel über den üblen Umgang mit Homosexuellen in Russland veröffentlicht. Daraufhin haben einige Ihrer Fans Sie aufgefordert, sich doch auch endlich zu outen ...**

Da hat das eine ja mit dem anderen nichts zu tun. Ich habe als Journalist den Facebook-Fans meinen Unmut über die Situation in Russland kundgetan. Dafür ist eine Facebook-Seite ja auch da. Was das wiederum für Kommentare bei meinen Fans auslöst, kann ich nicht beeinflussen. **Susi Groth**



FOTOS: Anja Jungnickel/SUPERillu, RTL/Stefan Gregorowius